



Statistischer Report des Tauchsportverband NRW e. V.¹

Der Tauchsportverband Nordrhein-Westfalen e. V. hat im Jahr 2024 17.602 Mitglieder. Gegenüber 2015 stellt das ein Rückgang um 1.320 Mitgliedschaften (-7,0 %) dar. Der Mitgliederrückgang aufgrund der Coronapandemie ist zwar erkennbar, jedoch hatten die Tauchsportvereine bereits zwischen 2015 und 2019 leicht an Mitgliedern verloren. In 2021 beträgt die Mitgliederzahl 17.826 und stagniert seitdem auf ungefähr diesem Niveau.

Auffällig ist beim Rückgang, dass die Zahl der männlichen Mitglieder seit 2015 mit 8,0 % stärker zurückgegangen ist als die Zahl der weiblichen Mitglieder mit 4,8 %. Dies führt dazu, dass der Frauenanteil im Tauchen seit 2015 leicht von 31,5 % auf 32,2 % in 2024 gestiegen ist. Der Frauenanteil ist jedoch weiterhin niedriger als in anderen Sportarten (Segeln: 34,3 %; Kanu: 33 %; Alpenverein: 42 %).

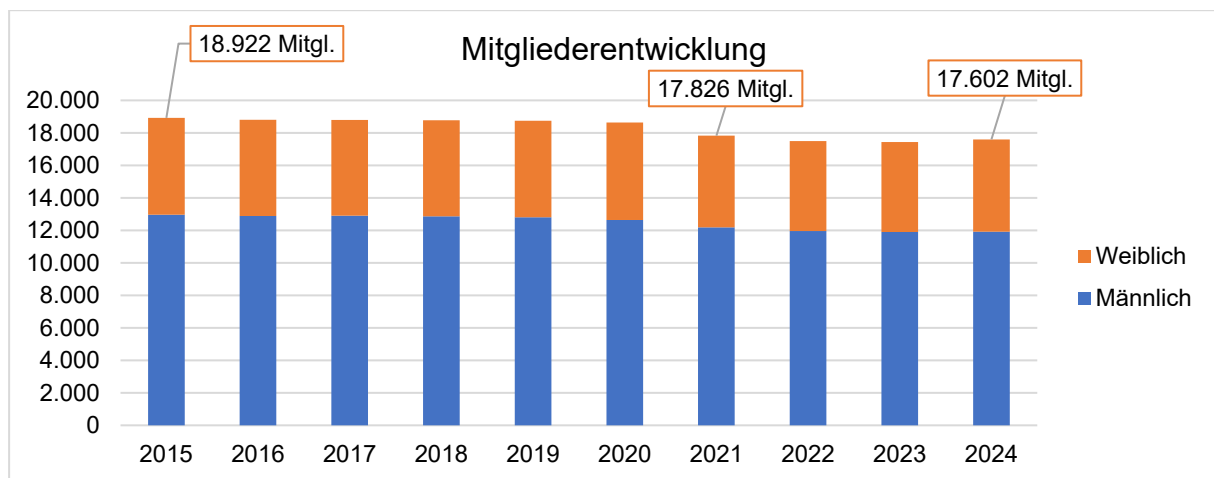


Abbildung 1: Mitglieder im Tauchsportverband

Mitgliedersalden

Der Mitgliedersaldo gibt die Summe der Ein- und Austritte an. Um die durchschnittliche Entwicklung ohne mögliche Corona-Einflüsse zu betrachten, wurde in Abbildung 2 ein Durchschnitt der Jahre 2022 bis 2024 gebildet. Der Mitgliedersaldo zeigt, dass die Tauchvereine in NRW Mitglieder im Kindesalter gewinnen. Den höchsten Mitgliederzuwachs verzeichnen die Vereine bei den 11-Jährigen, hier treten durchschnittlich 39 Personen pro Jahr in die Tauchvereine ein. Bis zu einem Alter von 14 Jahren ist der Mitgliedersaldo positiv, wird dann jedoch wie in anderen Sportarten im Jugendalter negativ. Die meisten Mitglieder treten mit 18 Jahren aus, durchschnittlich 30 Personen pro Jahr. Zwischen 20 und 51 Jahren schwankt der Mitgliedersaldo, bleibt jedoch tendenziell im positiven Bereich, ab 52 Jahren schwankt der Saldo leicht im negativen Bereich. Grundsätzlich können jedoch ab einem Alter von ca. 35 Jahren keine nennenswerten Mitgliederzuwächse oder -verluste erkennbar sind.

¹ Dieser Report wurde im Rahmen des Projekts „Mitgliederanalyse LSB NRW“ im Jahr 2024 durch die Hochschule Koblenz erstellt. Die Daten entstammen den Bestandserhebungen des LSB NRW.

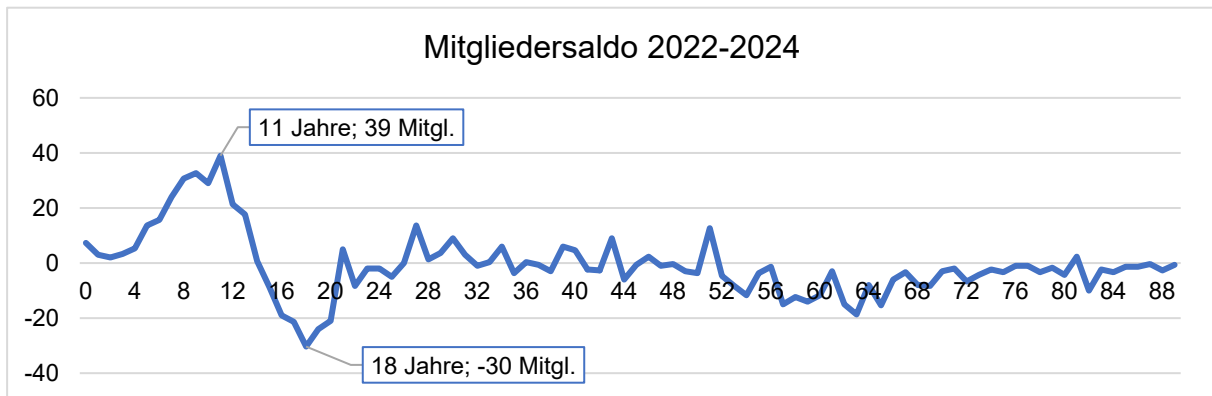


Abbildung 2: Mitgliedersalden der Mitglieder nach Alter, Durchschnitt 2022-2024

Altersverteilung und Organisationsgrad

Abbildung 3 zeigt die Altersverteilung der TaucherInnen und Abbildung 4 den Organisationsgrad im Tauchsport in NRW. Die erste Abbildung verdeutlicht, dass die meisten Mitglieder 56 Jahre alt sind (527 Mitglieder), damit weicht die Altersverteilung deutlich von klassischen olympischen Sportarten ab, die ihr Maximum zumeist im Kindesalter (zwischen 5 und 12 Jahren) erreichen. Beim Tauchen wird das erste lokale Maximum bei den 15-Jährigen erreicht und damit deutlich später als im Turnen (5 Jahre) sowie Fußball (9 Jahre) und vergleichbar zum Kanusport oder Segeln (jeweils 14 Jahre). Daraufhin stagnieren die Vereinsmitgliedschaften bei ca. 200 pro Jahrgang bis zu einem Alter von ca. 40.

Im Bereich der zahlenmäßig starken Babyboomer-Generation (50-65-Jährige) erreichen die Mitgliederzahlen ein erneutes lokales Maximum, konkret bei 56 Jahren mit 527 Mitgliedschaften. Der Organisationsgrad in Abbildung 4 zeigt darüber hinaus, dass dieses Maximum im Gegensatz zu anderen Sportarten nicht ausschließlich den höheren Geburtenraten in diesen Jahrgängen geschuldet ist, sondern es auch eine höhere Präferenz für den Vereinssport Tauchen in dieser Altersgruppe gibt.

Der Organisationsgrad gibt an, wie viele Mitgliedschaften es im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung gibt. Der Organisationsgrad der TaucherInnen in NRW beträgt insgesamt 0,1 % – anders ausgedrückt, kommen auf 10.000 EinwohnerInnen in NRW zehn Mitgliedschaften im Tauchverein. Den höchsten Organisationsgrad gibt es mit 0,17 % bei den 57-Jährigen. Auch bei den 15-Jährigen ist der Organisationsgrad mit 0,14 % verhältnismäßig hoch. Daraufhin sinkt er allerdings deutlich ab, bei den 29-Jährigen sind noch 0,06 % aller EinwohnerInnen NRWs in Tauchvereinen vereint. Insgesamt zeigt sich, dass Tauchen insbesondere eine Sportart für ältere Kinder und Jugendliche sowie Personen zwischen 50 und 65 Jahren zu sein scheint.

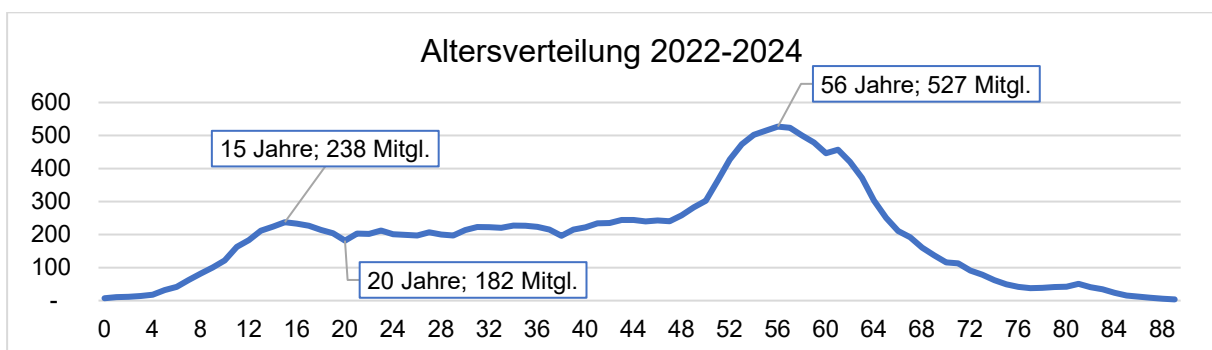


Abbildung 3: Altersverteilung Tauchvereine

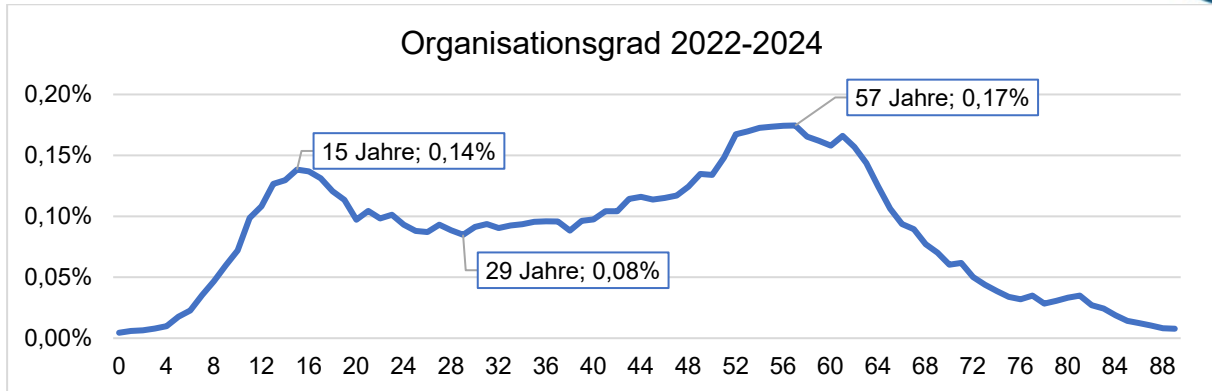


Abbildung 4: Organisationsgrad der TaucherInnen

Geschlechtsspezifische Unterschiede

Bei der geschlechtsspezifischen Verteilung der Sportvereinsmitglieder zeigen sich folgende Unterschiede:

Während sowohl bei den männlichen und weiblichen Mitgliedern die Altersverteilung ähnlich verläuft, erfolgen bei den männlichen Sportvereinsmitgliedern ab einem Alter von 9 Jahren deutlich mehr Vereinseintritte. So ist die Zahl der 16-jährigen Jungen, die tauchen, deutlich höher als die Zahl der 16-jährigen Mädchen (156 Jungen; 85 Mädchen). Bis zu einem Alter von ca. 50 Jahren bleiben die Geschlechtsunterschiede ähnlich bzw. stagnieren, der Zuwachs in der Generation von 50-65 Jahren fällt bei den Männern jedoch deutlich stärker aus. Bei den Männern wird ein Maximum bei 57 Jahren erreicht (385 Mitgliedschaften), bei den Frauen erst im Alter von 59 Jahren (177 Mitgliedschaften). Bis zum Lebensende sind mehr Männer als Frauen in den Tauchvereinen organisiert, da es kaum weibliche Taucherinnen ab 84 Jahren gibt.

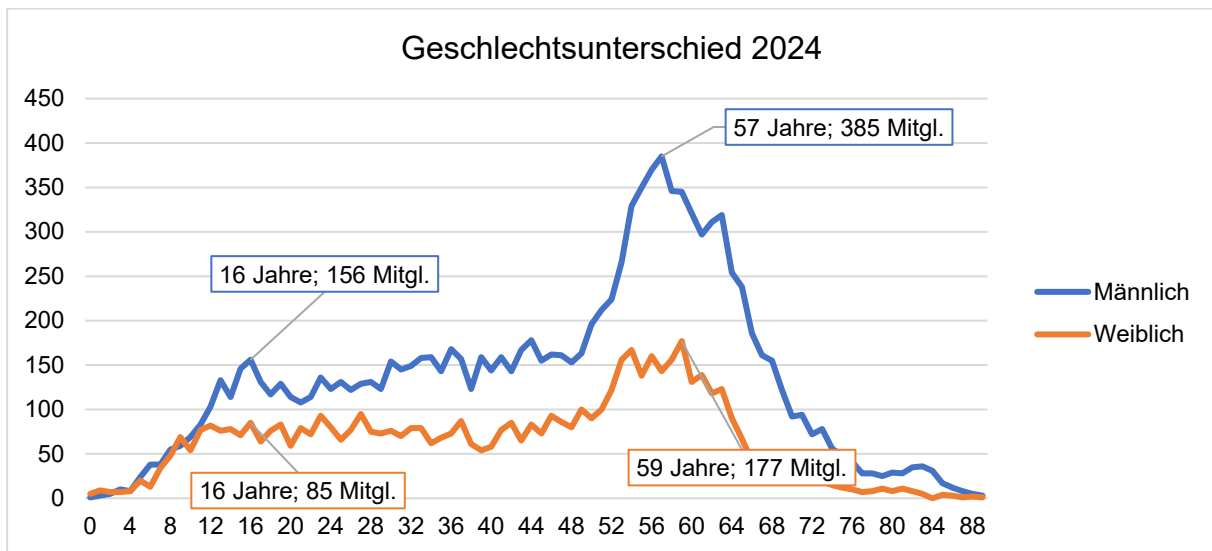


Abbildung 5. Geschlechtsspezifische Altersverteilung der TaucherInnen.

Regionale Unterschiede

Wenn die Organisationsgrade in den einzelnen Landkreisen und kreisfreien Städten betrachtet werden (vgl. Abbildung 6), so fallen deutliche Unterschiede auf. In Herford, Kreis Oberberg, Euskirchen, Olpe, Rheinisch-Bergischer Kreis und der kreisfreien Stadt Hagen liegen die Zahlender TaucherInnen unter 100, sodass auch der Organisationsgrad sehr gering ausfällt.



Anteilig die meisten TaucherInnen gibt es in der Städtereion Aachen mit 0,33 % (836 Mitgliedschaften).

Tauchen ist damit insbesondere entlang der Rheinschiene bzw. im Ruhrgebiet und Rheinland verbreitet.

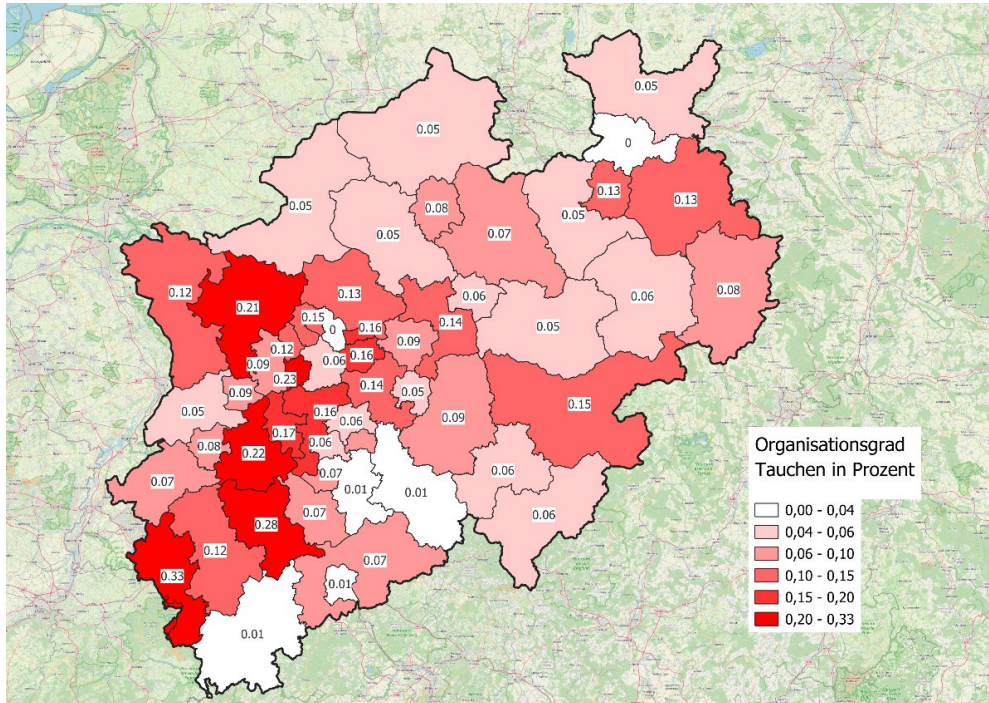


Abbildung 6: Kreisspezifischer Organisationsgrad

Vereine

Im Jahr 2024 haben 217 Vereine Mitglieder im Bereich Tauchen gemeldet, davon je 11 aus dem Rhein-Erft-Kreis und Mettmann sowie 10 Vereine aus Recklinghausen. Im Durchschnitt haben die Vereine 81 Mitglieder vereint, wobei der größte Verein Pulchra Amphora e. V. Neuss (726 Mitglieder) ist. Der Turn- u. Sportverein Wesseling e. V. hat auf der anderen Seite drei Mitgliedschaften, die dem Tauchen zugeordnet werden. 2015 gab es noch 235 Vereine, sodass die Zahl in den letzten neun Jahren leicht rückläufig war, die durchschnittliche Mitgliederzahl hat sich hingegen nicht verändert.

Die Mitgliederentwicklung der Vereine ist zwischen 2015 und 2024 tendenziell negativ, so verlieren 136 Vereine Mitglieder, mit 67 haben weniger Vereine hingegen Mitglieder gewonnen. Die größten relativen Mitgliederänderungen der Vereine mit mehr als 60 Mitgliedern verzeichnet der Tauchclub Biggesee Olpe e. V., der 44 Mitglieder hinzugewonnen hat und damit um 119 % gewachsen ist. Hingegen hat die Tauchsportgruppe Olsberg e. V. 46 Mitgliedschaften und damit 42 % der Mitglieder verloren.

Die fünf größten Vereine in 2024 können der folgenden Tabelle entnommen werden. Alle fünf Vereine sind seit 2015 gewachsen oder hatten eine ausgeglichene Mitgliederentwicklung.



Tabelle 1: Die fünf mitgliederstärksten Vereine in NRW

Verein	Anzahl Mitglieder
Pulchra Amphora e. V. Neuss	726
Taucher Kamp-Lintfort e. V.	612
Deutscher Unterwasser-Club Düsseldorf e. V.	317
Aachener Tauchclub e. V.	270
Tauchsportclub Mülheim a. d. Ruhr e. V.	256

Bei Betrachtung der Geschlechterverhältnisse in den Vereinen fällt auf, dass zwei Vereine keine weiblichen Mitglieder haben, allerdings sind diese Vereine mit drei und sieben Tauchern jeweils sehr klein. Die Taucher im Nordpark Duisburg e. V. haben hingegen insgesamt 125 Mitglieder und einen Frauenanteil von 19 % (24 Personen). Auffällig ist, dass von 217 Vereinen nur fünf Vereine mehr weibliche Mitglieder zählen.

Auch das Alter betreffend gibt es einige Vereine, die weit vom Durchschnittsalter aller Mitglieder abweichen. Die Vereine, abgebildet in Tabelle 2, haben dabei die verhältnismäßig ältesten und jüngsten Mitglieder bei Betrachtung von Vereinen mit mehr als 60 Mitgliedern. Darüber hinaus gibt es jedoch eine große Zahl an kleineren Vereinen, deren Mitglieder jeweils noch älter oder jünger im Durchschnitt sind. Eine Analyse von „gefährdeten“ Vereinen könnte sinnvoll sein.

Tabelle 2: Die fünf Tauchvereine mit den ältesten und jüngsten Mitgliedern in NRW

Verein	Anzahl Mitglieder	Alter
Tauchsportclub Wattenscheid e. V.	128	24,2
Sporttauchclub Medebach e. V.	134	28,7
Tauchsportclub Nautilus Erfstadt e. V.	116	29,0
TSC Haubentaucher Dinslaken e. V.	65	30,9
Sporttauchverein Hückelhoven e. V.	160	31,8
Tauchsportclub Delphin Lüdenscheid e. V.	65	53,0
Taucher im Nordpark Duisburg e. V.	125	53,1
Geräte Tauch-Gemeinschaft Essen e. V.	66	56,8
Kölner Tauchclub Rhenania e. V.	82	58,3
Eschweiler Tauchclub e. V. 1954	92	58,6

Mitgliederprognose

Die nachfolgende Mitgliederprognose (Abbildung 7) basiert einerseits auf der Annahme, dass die Organisationsgrade für die einzelnen Altersjahrgänge für das Tauchen gleichbleiben und andererseits auf der prognostizierten Bevölkerungsentwicklungen für NRW. Für größere Verbände mit vielen Mitgliedern ist dies eine gute Schätzung für künftige Mitgliederentwicklungen. Für das Tauchen bietet die Prognose grundsätzlich nur eine Tendenz, in welche Richtung sich die Mitgliederzahlen entwickeln. Demnach wird prognostiziert, dass die Mitgliederzahlen der Tauchvereine in NRW langfristig sinken werden. Die Abnahme der Mitgliederzahlen verläuft demnach stetig, so wird prognostiziert, dass 2033 noch 97 % der heutigen Mitgliederzahl in Tauchvereinen organisiert sind. Bis 2052 sinkt die



Mitgliederzahl auf 93 % und 2070 werden statistisch gesehen nur noch 90 % der heutigen Mitglieder in Tauchvereinen organisiert sein.

In der beschriebenen Entwicklung unberücksichtigt bleiben dynamische Entwicklungen, so z. B. die Aufnahme neuer Disziplinen oder auch relevante Ereignisse wie eine Pandemie. Es handelt sich somit lediglich um eine Schätzung aufgrund der Bevölkerungsentwicklung bei gleichbleibender Präferenz für Sportvereine.

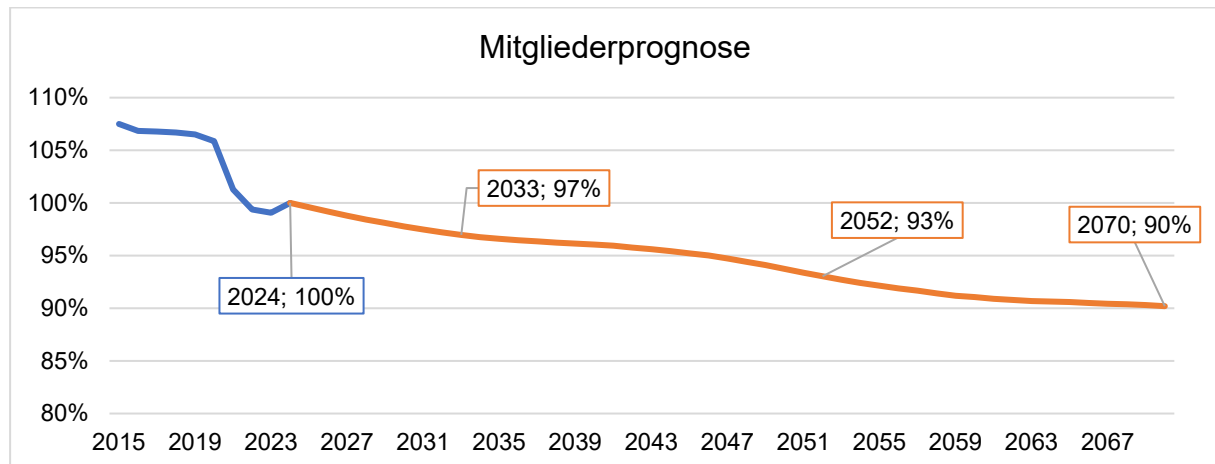


Abbildung 7: Mitgliederprognose anhand der Bevölkerungsentwicklung ohne Berücksichtigung der dynamischen Entwicklung

Zusammenfassung

Die Analyse der Mitgliederzahlen des Tauchsportverband Nordrhein-Westfalen e. V. zeigt einen Rückgang der Mitgliedschaften von 18.922 im Jahr 2015 auf 17.602. Dies entspricht einem Minus von 7,0 %. Der Mitgliederrückgang ist bereits vor der Coronapandemie erkennbar, wurde jedoch durch diese verstärkt. Seit 2021 nehmen die Mitgliederzahlen weiterhin auf einem geringen Niveau ab. Der Frauenanteil ist von 31,5 % auf 32,2 % gestiegen, bleibt aber im Vergleich zu anderen Sportarten wie Segeln oder dem Alpenverein etwas niedriger.

Die Altersverteilung zeigt, dass die meisten Mitglieder 56 Jahre alt sind, was ein Unterschied zu klassischen Sportarten (z. B. Fußball, Turnen, Handball) darstellt, aber in vergleichbaren Sportarten ähnlich ist (z. B. Segeln, Kanu). Der Organisationsgrad beträgt insgesamt 0,10 %, ist aber bei 57-Jährigen mit 0,17 % am höchsten. Kinder und Jugendliche gewinnen die Tauchvereine bis zu einem Alter von 14 Jahren, danach ist der Mitgliedersaldo negativ. Ab 35 Jahren gibt es kaum noch nennenswerte Mitgliederzuwächse oder -verluste.

Während einige Landkreise wie die Städteregion Aachen mit einem Organisationsgrad von 0,33 % führend sind, gibt es in anderen Regionen wie Olpe weniger als 100 TaucherInnen. Insgesamt gibt es 217 Vereine, die durchschnittlich 81 Mitglieder haben. Der größte Verein ist Pulchra Amphora e. V. Neuss mit 726 Mitgliedern, während kleinere Vereine wie der Turn- und Sportverein Wesseling nur drei Mitgliedschaften dem Tauchen zuordnen. Seit 2015 ist die Anzahl der Vereine leicht rückläufig.

Die Mitgliederprognose zeigt eine langfristig negative Entwicklung. Bis 2033 wird ein Rückgang auf 97 % der heutigen Mitgliederzahlen erwartet, bis 2070 könnten es nur noch 90 % sein. Diese Prognose basiert auf gleichbleibenden Präferenzen und berücksichtigt keine dynamischen Entwicklungen wie neue Disziplinen. Der Report hebt die Notwendigkeit hervor, Strategien zur Förderung der Mitgliederbindung und Ansprache jüngerer Zielgruppen zu entwickeln.